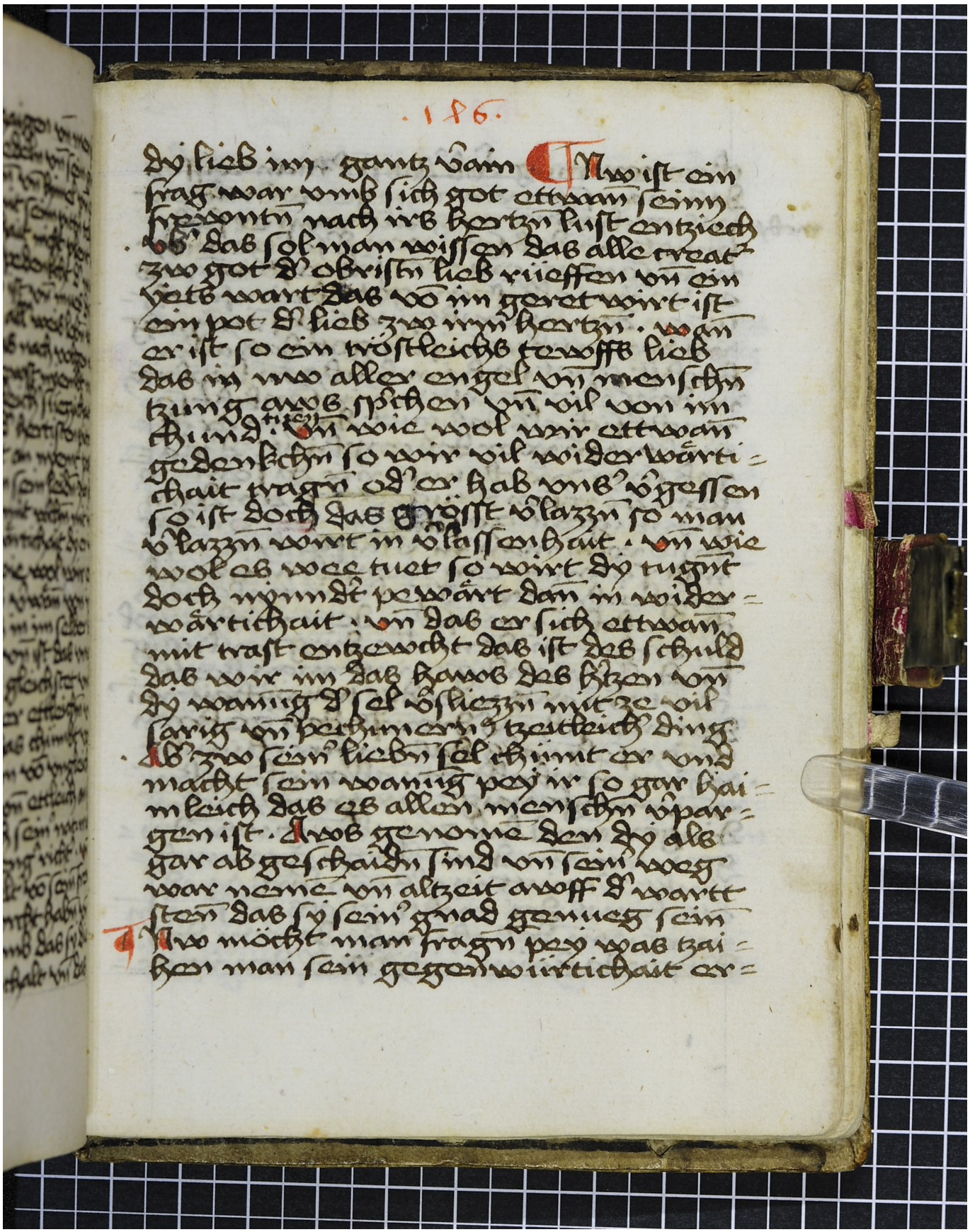
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dy lieb im gantz vain ¶ Nu ist ein
frag war vmb sich got ettwan seiny
freunten nach irs hertzen lust entziech
ob das sol man wissen das alle treat
zu got d' ohrisch lieb riiessen vn ein
ietz wart das wo im geret wirt ist
ein pot d' lieb zu irm hertzen . wan
er ist so ein wöstleichs tewffs lieb
das im vno aller engel vn menschn
zung auch spithen vn vil von im
thind'ich vn wie wol wir ettwan
gedenkchn so wir vil widerwärti=
chait tragen od' er hab vns' vgessen
so ist doch das grösst vlazzn so man
vlazzn wart in vlassenhait . vn wie
wol es wee tuet so wirt dy tugent
doch mirndt pewärt dan in wider=
wärtichait . vn das er sich ettwan
mit trast entzewcht das ist des schuld
das wir im das hauss des hzen vn
dy wanung d' sel vschliezn mit ze vil
sarich vn perthumerin tzeitleich ding
ob zu sein liebn sel ehimt er vnd
macht sein wanung pey ir so gar hai=
mleich das es allen menschn vpar=
gen ist . Auch genome den dy alle
gar ab geschaidn sind vn sein weg
war nemen von altzeit auff d' wartt
sten das sy sein gnad geniesn sein
¶ Nu möcht man fragen pey was tzai=
chen man sein gegenwirtichait er=